

Englischer Garten

Englischer Garten, Lehel/Schwabing (1/12), *um 1803: Dieser Park (seit 1387 Hirschgehege) wurde 1789 auf Anregung Benjamin Thompsons (später Graf Rumford) von Kurfürst Karl Theodor zur Anlage eines Volksparks freigegeben und unter Leitung des Gartenbaumeisters Friedrich Ludwig von Sckell zum Landschaftspark umgestaltet; der Park hieß anfänglich noch *Carl-Theodor-Park*, bekam später jedoch nach Art seiner Anlage im englischen Stil seinen heutigen Namen.

Erzgießereistraße

Maxvorstadt, *um 1840: nach dem *Gußhaus*, einer Werkstätte für Eisenguss, die König Ludwig I. an dieser Straße errichten ließ und die 1826 in Betrieb genommen wurde; unter der Leitung Ferdinand von Millers entstand hier in den Jahren 1844 bis 1850 die Bavaria.



Enhuberstraße

Maxvorstadt, *1877: Karl von Enhuber (1811-1867), Maler; schuf viele humoristische Genrebilder aus dem oberbayerischen Volksleben (Wildschützen, Flößer u. a.).

Esperantoplatz

Ludwigsvorstadt, *1951: Nach der von dem Warschauer Augenarzt L. Zamenhof 1887 erfundenen Welthilfssprache Esperanto (weltweit gibt es rund 1 Million Esperantisten).

Erhardtstraße

Isarvorstadt, *1891: Alois von Erhardt (1831-1888) war rechtskundiger 1. Bürgermeister München von 1870 bis 1886.

Ettstraße

(seit 1572 Jesuitengässel, 1795 bis nach 1803 Jesuitenpflaster, 1710 bis 1886 weite Gasse), Altstadt, *seit 25. September 1886: Kaspar Ett (1788-1847), Kirchenmusiker, von 1816 bis 1846 Organist in St. Michael, beeinflusste die zeitgenössische Kirchenmusik in ganz Süddeutschland.